

## Das tote Schneiderlein (Botenszenario)

- Abujin al Raschidjaar (Kämpfer aus Sinoda– Michael SD) - inaktiv
- Cordovan von Fasar (Magier aus Fasar– Sascha G.) - inaktiv
- Aurelia di Tiamant (Scharlatanin aus Chorhop – Julian SD) - inaktiv
- Ugo Kunske (Grenzjäger aus dem Bornland – Dennis D.)
- Reto von Taladan (Rondrageweihter aus Albernia – Magnus B.)
- Baalzor´Ngai (Magier aus Andergast – Christian Z.)

Zeitraum: 15. bis 17. Praios 1020 BF

Ort: Gareth

Meisterpersonen:

- Psidian Schneiderkötter (Zunftvorsteher der Schneiderzunft)
- Erlgunde Schneiderkötter (Tochter und mäßige Schneidermeisterin)
- Herlund Ferdoker (Das tote Schneiderlein – gehasster Schneidermeister)
- Dobran Ummingshausen (Besitzer von Schwert und Panzer, Söldner und Arbeitsvermittler)
- Wulfbrand Tannwirker (Schneidermeister)
- Maline Ochsenbrander (Gesellin und Geliebte vom toten Schneiderlein)
- Dappert (Lehrling vom toten Schneiderlein)
- Bosper Fassbauch (Lederermeister und Vorsteher der Ledererzunft)
- Arolax Sohn des Gumbeorn (Angroschim und Schneidermeister auf der Suche nach einer neuen Werkstatt)
- Abbadi da Merinal (mit dem 4. Zeichen überforderter Einbrecher)
- Tagelöhner Burian und Patras (Nachbarn des toten Schneiderlein und eifrige Beobachter)

Die Helden erreichen am 15. Praios die Kaiserstadt Gareth. Während die Gezeichneten vom König empfangen werden, erkunden Reto und Baal die große Stadt. Leider verlaufen sich die beiden Helden. Stundenlang irren die beiden auf ihren Pferden durch die Garether Gassen bei Vollmond. In der Gasse der Schneidermeister entdecken die beiden Gefährten ein offene Tür und eingeschlagene Fenster. Während Baal die Spuren des Einbruchs vor dem Haus untersucht, verfolgt Reto einen flüchtigen Verdächtigen, der sich über die Dächer der Gasse davonmacht. Leider ist der Einbrecher zu schnell für Reto und schon verliert er ihn in der Dunkelheit und dem unübersichtlichen Häusergewirr. Das einzige was auffällig an dem flüchtigen war – ist seine „leuchtende Hand“. In der Scheidergasse taucht der Held Ugo Kunske auf. Auch er ist in der Stadt unterwegs und hat sich verlaufen. Baal bittet ihn, auf die Pferde aufzupassen, während er das Haus untersuchen will. Ugo willigt ein, nachdem ihm Baal Geld für diesen Dienst anbietet. Reto kehrt kurze Zeit später in Begleitung eines Nachtwächters zum Tatort zurück. Der Wächter wird aufgefordert Verstärkung von der Garde zu holen. Der Nachtwächter kommt der Aufforderung nach, verschwindet kurz und holt Verstärkung von einer Gardistenstreife. Baal entdeckt im Verkaufsraum des Hauses eine Leiche – anscheinend ein Schneidermeister. Er untersucht noch kurz die Räumlichkeiten und kehrt dann wieder auf die Straße zurück – zeitgleich mit der Verstärkung der Stadtgarde. Diese nehmen auch sofort die Ermittlungen auf. Die 3 Helden sollen sich aber im nahen Gasthaus „Schwert & Panzer“ einquartieren und sich am nächsten Morgen für weitere Befragungen (als Zeugen) bereithalten. Ein Gardist führt die drei zum Gasthaus, wo sie dann bei der Wirtin für die Übernachtung mit Pferdeunterbringung bezahlen.

16. Praios

Morgens beim Frühstück stellt sich der Besitzer vom Gasthaus „Schwert & Panzer“ bei den Helden vor. Er ist selbst einmal ein Abenteurer gewesen und betreibt neben diesem Gasthaus eine „Vermittlung für Abenteurer und Söldner“. Sein Name ist Dobran Umminghausen und er hat einen Auftrag vom Oberhaupt der Schneiderzunft Psidian Schneiderkötter erhalten: die 3 Helden sollen diesen Mord am Schneidermeister Herlund Ferdoker aufklären. Die Stadtgarde konnte der Vorsteher der Zunft erst einmal heraushalten – Ergebnisse der Untersuchungen werden also direkt an dem Zunftvorsteher mitgeteilt. Da die Stadtgarde überlastet ist, nahmen sie das Angebot von

Psidian Schneiderkötter dankbar an. Die Helden bekommen für ihre Ermittlungen eine Belohnung und Ummingshausen streicht sich dafür eine Vermittlungsgebühr ein. Die Helden sind einverstanden.

Im Ingerimtempel treffen die Helden auf den Zunftvorsteher Psidian Schneiderkötter, der ihnen den Auftrag nochmals erläutert. Außerdem stellt er den drei Helden Lehrling Welf als Helfer zur Seite. Er kennt die Stadt und kann vielleicht mit Informationen die Helden unterstützen. Die Helden nehmen sofort die Ermittlungen auf. Der Tatort, die Nachbarschaft, mögliche Konkurrenz bei der Zunft der Lederer, der Lehrling und eine Angestellte werden untersucht, bzw. befragt. Es stellt sich heraus, dass die meisten von denen als Täter in Frage kommen könnten, da der tote Schneidermeister Herlund Ferdoker bei denen verhasst war.

Abends führt eine Spur zu einem alten Lagerhaus in Meilersgrund. Beobachtungen der Helden ergeben auch verdächtige Aktivitäten von Zwielfichtigen Gesellen. Anscheinend war der tote Schneidermeister in illegale Geschäfte verwickelt. Doch genaueres kann nicht aufgedeckt werden. Einige Tagelöhner sprechen die Helden an und wollen wissen, warum diese hier „herumschnüffeln“ Ugo beleidigt einen von den armen Gestalten als „stinkendes Schwein“. Sofort werden mehrere Kumpels zusammen gerufen und der Mob bedroht die Helden. Nur mit Mühe (der kleine Drache von Baal verzaubert einige von den Verfolgern mit „Murks und Patz“) erreichen die Helden das rettende Tor von Alt-Gareth. Die Garde hat Probleme die aufgebrachten Meilersgrunder zu beruhigen.

In „Schwert & Panzer“ legen sich die Helden dann zur Ruhe. Mitten in der Nacht werden die Helden wach. Lautes Geschrei und Alarmpfeifen tönen durch die Gassen. Gardisten verfolgen einen Verdächtigen. Die Helden blicken verschlafen aus dem Fenster und erkennen den flüchtenden mit der „leuchtenden Hand“ aus Retos Beschreibungen wieder. Gemeinsam nehmen sie die Verfolgung auf. Ugo gelingt es dank seiner „besonderen“ Fähigkeiten ihn in einer Sackgasse zu stellen. Der Verdächtige ist Addadi da Merinal, ein Seilartist aus Khunchom – den die Gezeichneten aus dem Kerker des Abu Terfas retten konnte. Neuer Träger des 4. Zeichens!

## 17. Praios

Die Ermittlungen der Helden gehen am nächsten Morgen weiter. Dabei trifft Baal auf einen Bettler, den er als seinen alten Schulfreund wiedererkennt. Das Schicksal meinte es schlecht mit seinem alten Freund. Praioten haben ihn vor einiger Zeit aufgegriffen und die „Magie aus ihm rausgebrannt“. Baal wirkte nach dieser Begegnung sehr nachdenklich.

Nach und nach stellt sich heraus, dass die Tochter des Zunftvorstehers, Ergunde Schneiderkötter, etwas mit diesem Mord zu tun hat. Die Helden besuchen den Zunftvorsteher Psidian Schneiderkötter und konfrontieren ihn mit Ergebnissen der Ermittlungen. Von den Beweisen der Helden geschockt, bricht dieser zusammen und gesteht. Seine Tochter sei wohl mit dem Bösen im Bunde und er ist bei ihrem frevelhaftes Treiben nicht eingeschritten bzw. hat weg gesehen. Unter der Bedingung, das die Helden seiner Tochter nichts antun, verrät er ihnen den Aufenthaltsort seiner Tochter.

Im Stadteil Rosskuppel können die Helden Ergunde Schneiderkötter (und eine Gruppe bekehrter Schneidergesellen) zur Rede stellen. Es stellt sich heraus, dass sie mit Hilfe eines verfluchten Werkzeuges einen Pakt mit Agrimoth geschlossen hat. Ein seltsamer Fremder hat ihr dieses „besondere“ Werkzeug überlassen. Mit seiner Hilfe konnte sie ihre mäßigen Schneiderfähigkeiten verbessern und so vielleicht in die Fußstapfen ihres Vaters treten. Eine kleine Wagenladung Werkzeuge muss sie als Bedingung für den Fremden an die Handwerker der Stadt verteilen. Reto und die Helden überzeugen Ergunde abzuschwören und können das Werkzeug vernichten. Agrimoth versucht noch erfolglos ihre Seele zu holen. Die Schneidergesellen tragen an ihren Gürteln „Keulen aus Unmetalle“ - diese scheinen Agrimoth in seinem Wirken als Kraftfokus zu helfen. Erfolgreich können die Helden hier Überzeugungsarbeit leisten. Zügig bringen die Helden diese Keulen zum Ingerimtempel und durch ein gemeinsames Gebet des Geweihten, der Helden und hundert Handwerkern vor dem Tempel können diese Keulen vernichtet werden...

Zum Dank erhalten die 3 Gefährten eine Goldene Schmuckbrosche von der Ingerimmkirche und den Zünften (SO+1 und Guter Ruf 2 in Gareth = Zünfte und Ingerimmkirche), sowie einen beträchtliche Belohnung in Gold.

Epilog:

Psidian Schneiderkötter tritt zurück und geht in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er wird nicht angeklagt.

Ergunde Schneiderkötter wird zu 10 Jahren in den Steinbrüchen verurteilt. Was ein wirklich mildes Urteil ist.

Wulfbrand Tannwirker wird bis zur nächsten Wahl zum Vorsteher der Zunft ernannt. Seine mahnenden Worte kamen bei der Versammlung der Schneidermeister gut an. Außerdem hat er ja „mitgeholfen“ diese götterlästerlichen Taten zu verhindern.

Maline Ochsenbrander (Gesellin und Geliebte vom toten Schneiderlein) und Dappert (Lehrling vom toten Schneiderlein) werden vom Schneidermeister Arolax Sohn des Gumbeorn eingestellt. Arolax übernimmt auch die Werkstatt vom Ferdoker.